

allen Leckermäulern so hoch geachtet werden. Wirklich sind sie auch ein sehr delikates Gemüß, das aller Pflege und Wartung, wenn es deren auch noch mehr bedürfte, wohl würdig ist.

Dieses Gewächs wird durch Ausfüng des Saamens fortgebracht, daher muß man in Besorgung dieses Saamens besonders sorgfältig seyn, weil größtentheils davon die gute und reiche Erndte in der Zukunft abhängt. Entweder muß man solchen von einem Manne verschreiben, der ein Kenner des Saamens ist — der bekannt ist als ein guter Gärtner, und auf dessen Treue und Aufrichtigkeit man sich verlassen kann, oder man muß sich die Mühe nehmen, solchen selbst zu ziehen, wenn man ihn aus einem benachbarten Garten nicht erhalten kann. Das erstere ist das sicherste.

Man gehet zu rechter Zeit seine Spargenbeete durch — hält gleichsam Revüe und zeichnet mit einem Stecken einige der größten dicksten und vollkommensten Schossen aus. Wenn diese hernach in Zweige ausgegangen sind; so kann man sie an einem in die Erde gesteckten Pfahle befestigen, damit sie nicht vom Winde oder sonst einer Ursache zerbrochen oder umgerissen werden.

Die meisten solcher Stengel werden viele Beere bringen die sich roth färben. Diese läßt man an dem Stengel bis gegen das Ende des Septembers wenn der Stengel anfangen will well zu werden. Hierauf schneidet man die